

Die prächtige Vielfalt des Stepp

Tanzsport: Deutsche Meisterschaften in der Maingauhalle locken 460 Tänzer und 700 Zuschauer nach Kleinostheim

Fast 460 Tänzer aus ganz Deutschland haben am Freitag und Samstag bei der Deutschen Steppanz-Meisterschaft in der Maingauhalle in Kleinostheim um die Titel gekämpft. Vertreter von 20 Vereinen und Tanzschulen waren an den Main gekommen, um insgesamt 69 Pokale zu »ersteppen«. Die jüngsten Tänzer waren sieben Jahre alt, die ältesten über 60.



Asse auf der Bühne: Bei den Deutschen Meisterschaften im Steppanz in der Kleinostheimer Maingauhalle begeisterten unter anderem diese Tänzerinnen aus Magdeburg. Fotos: Harald Schreiber

Veranstalter war The Actiondance Federation (TAF), die Tanzarten wie Steppanz, Discofox, Hipp-Hopp, Breakdance, Tango Argentino, Salsa und orientalische Tänze vereint. Gastgeber war der Aschaffener Tanzsportclub Schwarz-Gold, dessen Mitglieder die gesamte Organisation übernommen hatten.

Auch die Weltmeister kamen

Die Deutsche Meisterschaft ist die »Eintrittskarte« für die Weltmeisterschaft im sächsischen Riesa, zu der in fünf Wochen mehr als 3000 Tänzer erwartet werden. Starten werden dort die jeweils drei Bestplatzierten der nationalen Wettbewerbe sowie zusätzlich die in Kleinostheim Viertplatzierten, weil Deutschland als Ausrichter der Weltmeisterschaft eine »Wildcard« besitzt. Es ging also um viel in Kleinostheim, entsprechend hoch war das Niveau: Auch die amtierenden Weltmeister vom TSV Hemsbach waren gekommen. Für viele Tänzer stellt die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft schließlich das Sprungbrett für eine Profikarriere dar.

In 23 verschiedenen Kategorien wurde gestartet, getrennt nach Alter und Anzahl der Tänzer: In den Bereichen Solo, Duo, Trio, Kleingruppe (vier bis sieben Tänzer) und Formationen (ab acht Tänzer) tanzten Kinder (bis elf Jahre), Junioren (bis 15), Erwachsene Hauptgruppe I (ab 16) und Hauptgruppe II (ab 31). Die größte Formation ging mit 24 Personen an den Start.

Bereits in den Vorrunden am Freitag war die Tribüne der Maingauhalle voll besetzt und es herrschte eine begeisterte Stimmung. Am Samstag in den Finalrunden wechselte die Atmosphäre zwischen angespannter Stille und lautstarkem Beifall sowie ausgelassenem Jubel der mitgereisten Fans.

In dem nach Angaben der Veranstalter auf sehr hohem Niveau eng zusammenliegendem Endrundenfeld kam es in der Königsdisziplin, den Formationsgruppen, zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen: Die Tänzer der Tanzschule Albrecht aus Georgsmarienhütte gewannen knapp vor den Konkurrenten des TSV Hemsbach. Beide Institutionen waren mit ihren Tänzern die erfolgreichsten Teilnehmer der Meisterschaft in Kleinostheim: Sie gewannen jeweils mehrere Titel.

Farbenfrohe Kostüme waren eine Augenweide. Zudem erzählten die Tänze kleine Geschichten: von Marienkäfern und Schmetterlingen oder Elfen, Nixen, Spinnen und außerirdischen Wesen. Sowohl die ausdrucksstarken Soli, die schon die jüngsten Tänzer mit Selbstbewusstsein vor rund 700 Zuschauern meisterten, wie auch die großen Formationsgruppen, die mit ihrer Personenfülle, Lautstärke und raumgreifenden Wirkung begeisterten, zeigten die ganze Vielfalt des Steppanzes.

Bei Schwarz-Gold ab November

Seit vergangenem Jahr gibt es eine eigene Kategorie für Neueinsteiger, die es ihnen ermöglicht, erstmals Wettkampfluft zu schnuppern. Damit sollen gerade Kinder und Jugendliche angesprochen werden, da beim Steppanz die Zahl der Aktiven insgesamt stagniert. Beim TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg wird es ab November einen Steppanz-Trainer geben, der den Bereich in allen Altersgruppen aufbauen will. *red*

Alle Ergebnisse und Informationen zum Steppanz: www.schwarz-gold.de



Kraftvoll: der »Grazy Tap Dance« der Tanzwerkstatt Damme.

31.10.2011